

**Der Lebensmittelmarkt.**

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr auf dem Fleischmarkt in der **Großmarkthalle** war wie an jedem Montag wenig lebhaft. Rindfleisch war in sämtlichen Sorten knapp. Auch Hamm- und Schafffleisch war spärlich, dergleichen Kalbfleisch. Schweinefleisch fehlte gänzlich. An Mindestbemittelte wurden 400 Kilogramm Rindfleisch guter Qualität abgegeben. An die Mitglieder der Fleischhauervereinigung wurden 108 Viertel böhm. Rindfleisch = 4280 Kilogramm und 114 Viertel Sitzer Rindfleisch = 6840 Kilogramm verteilt. In Innerösterreich galten folgende Preise: Rindschulter im großen Kr. 2.20, im kleinen 2.32 bis 2.50, geflocht 2.52 bis 2.70, Rindschinken im großen 3.30, im kleinen 3.34 bis 3.60, Rindschinken im großen 3.60, im kleinen 3.72 bis 4.—, Rindschinken im großen 2.40, im kleinen 3.54 bis 3.80, Rindfleisch im großen 1.50, im kleinen 1.68 bis 1.80, geflocht 2.32 bis 2.50, Fleckzeug im großen 4.50, im kleinen —.92 bis 1.—, gepuht und geflocht 1.58 bis 1.70 per 1 Kilogramm. Per Achse wurden zugeführt 2350 Kilogramm Rindfleisch und 4369 Kilogramm Bärste. Per Bahn kamen 13 Waggons mit 41.800 Kilogramm Fleischwaren an, und zwar 4 Waggons aus Oberösterreich mit 14.900 Kilogramm Rindfleisch, 4 Waggons aus Böhmen mit 12.700 Kilogramm Rindfleisch, 4 Waggons mit 11.200 Kilogramm Auslandsfleisch und 1 Waggon aus Ungarn mit 3000 Kilogramm Schafe. Einem lebhaften Besuch erfreute sich der Geflügelmarkt; doch war Fettware nur spärlich angeboten. Alle anderen Geflügelarten waren in ausreichender Menge vorhanden. Die Wild- und Geflügelverkaufsgesellschaft hatte 200 Stück polnische Gänse zu Kr. 14.60 zum Verlaufe angeboten. Die Nachfrage danach war nicht besonders lebhaft. Wildbret fehlte gänzlich. Der Verkehr auf dem Fischmarkt war ziemlich ruhig. Flußfische waren sehr spärlich. Seefische fehlen noch immer. In die Viktualienhalle kamen 500 Kilogramm Gärtnergrünwaren, 2000 Kilogramm Halmrüben und 300 Kilogramm saure Rüben. An steirischen Äpfeln wurden 5000 Kilogramm zu Kr. 1.60 das Kilogramm abgegeben. Die Bahnzufuhren betragen 2 Waggons steirische Äpfel für die Gemeinde Wien und 1 Waggon steirische Äpfel für die Verkaufsgesellschaft. Der **Nachmarkt** blieb ohne jede Grünwarenzufuhr. Nur aus den Vorräten der Gemeinde Wien kamen 2200 Kilogramm Burgunderrüben zur Abgabe. Mit dieser Menge konnte jedoch die starke Nachfrage nicht gedeckt werden. Auch Obst fehlte.

**Der Rindermarkt.**

Zur Aufteilung gelangten heute auf dem Rindermarkt 2272 Stück, d. i. gegen die Vorwoche um 91 Stück weniger. Die Fleischhauer erhielten davon 895 Stück. Von den Tieren stammten aus Niederösterreich 1039 Stück, aus Oberösterreich 184 Stück, aus Steiermark 259 Stück, aus Mähren 82 Stück, aus Ungarn 318 Stück, aus Kroatien 10 Stück. Für Heereszwecke wurden 624 Stück angekauft. Außerdem wurden bezogen durch die „Dezeg“ 101 Stück, für Volksfürsorgezwecke 114 Stück und für die Eigenregie der Garnisonen 137 Stück. Es galten folgende Preise: Ochsen I. Sorte Kr. 381 bis 420, II. Sorte 341 bis 380, III. Sorte 315 bis 330; Stiere I. Sorte 440 bis 480, II. Sorte 391 bis 440, III. Sorte 330 bis 390; Kühe I. Sorte 351 bis 390, II. Sorte 311 bis 350, III. Sorte 285 bis 300; Kalbinnen I. Sorte 361 bis 400, II. Sorte 321 bis 360, III. Sorte 295 bis 310; Weinkälber 200 bis 330; Weinkälber 200 bis 310; Weinkälber 200 bis 300; Weinkälberinnen 200 bis 310 per 100 Kilogramm Lebendgewicht.